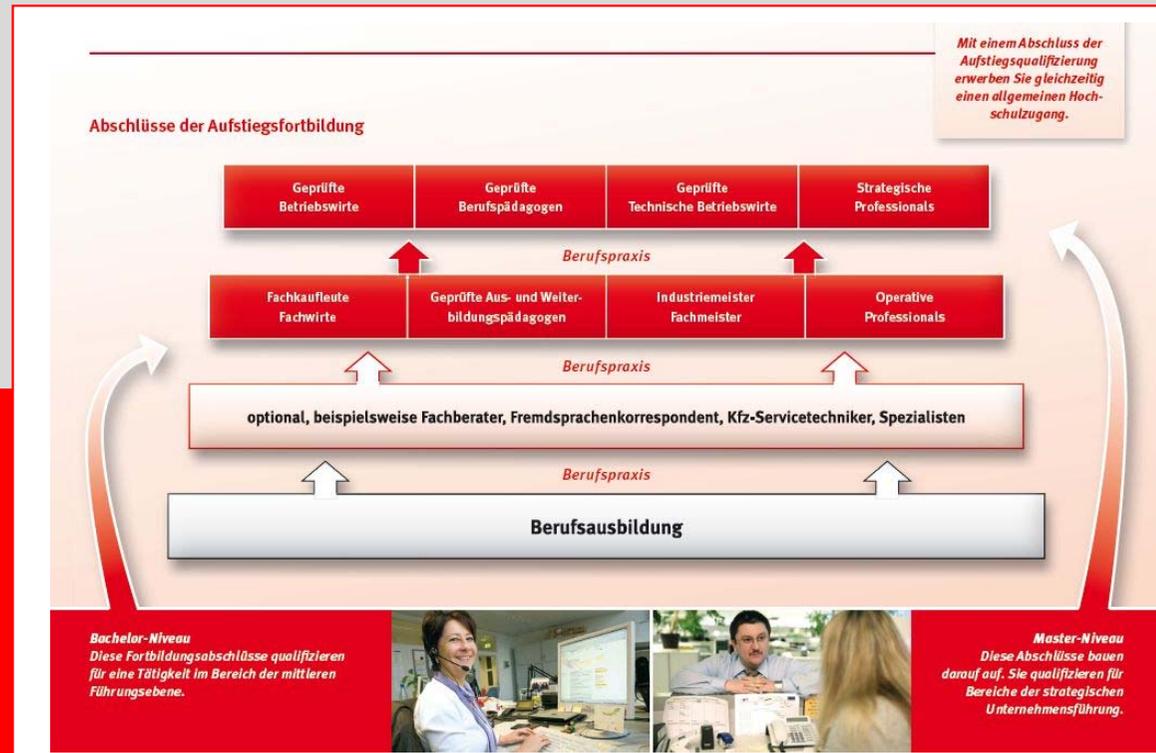




Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Forum 11 – Bildungstagung 31. Mai 2012



**Karriere im Beruf –
so kann es gehen**

Praxisnahe Weiterbildung mit
anerkannten Abschlüssen

Vom Azubi bis zum Master: der neue Büroberuf als Karrierechance



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Übersicht

➔ **Stand zur Neuordnung der Büroberufe – Thomas Ressel**

- Eckpunkte
- Fahrplan
- Überlegungen für ein Prüfungsmodell

➔ **Berufliche Aufstiegsfortbildung für Kaufleute – Reinhard Böckl**

- Infos zur Aufstiegsfortbildung
- Mögliche Abschlüsse für Kaufleute
- Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Übersicht

➔ **Stand zur Neuordnung der Büroberufe – Thomas Ressel**

- Eckpunkte
- Fahrplan
- Überlegungen für ein Prüfungsmodell

➔ **Berufliche Aufstiegsfortbildung für Kaufleute – Reinhard Böckl**

- Infos zur Aufstiegsfortbildung
- Mögliche Abschlüsse für Kaufleute
- Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Kennzahlen zu den Büroberufen mit Stand 2009

Beruf	Auszubildende	davon Frauen	Frauenanteil
Bürokaufleute	56.862	41.637	73,2 %
Kaufleute für Bürokommunikation	34.644	27.237	78,6 %
Fachangestellte für Bürokommunikation	3.066	2.490	81,2 %

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Eckwerte

- ➔ **Ausbildungsberufsbezeichnung:
Kaufmann/-frau für Büromanagement (Arbeitstitel)**
- ➔ **Ausbildungsdauer:
3 Jahre**
- ➔ **Struktur und Aufbau der Ausbildungsordnung:
Differenzierung mit Wahlqualifikationen**
- ➔ **Zeitliche Gliederung: Zeitrahmenmethode**
- ➔ **Gestreckte Abschlussprüfung**
- ➔ **Zusatzqualifikation**



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Fahrplan der Neuordnung

- ➔ **05./06. März 2012: Start des Neuordnungsverfahrens**
- ➔ **Frühjahr 2013: Abschluss des Neuordnungsverfahrens**
- ➔ **01. August 2013: Ausbildung im neuen Beruf**

Bei Verzögerung:

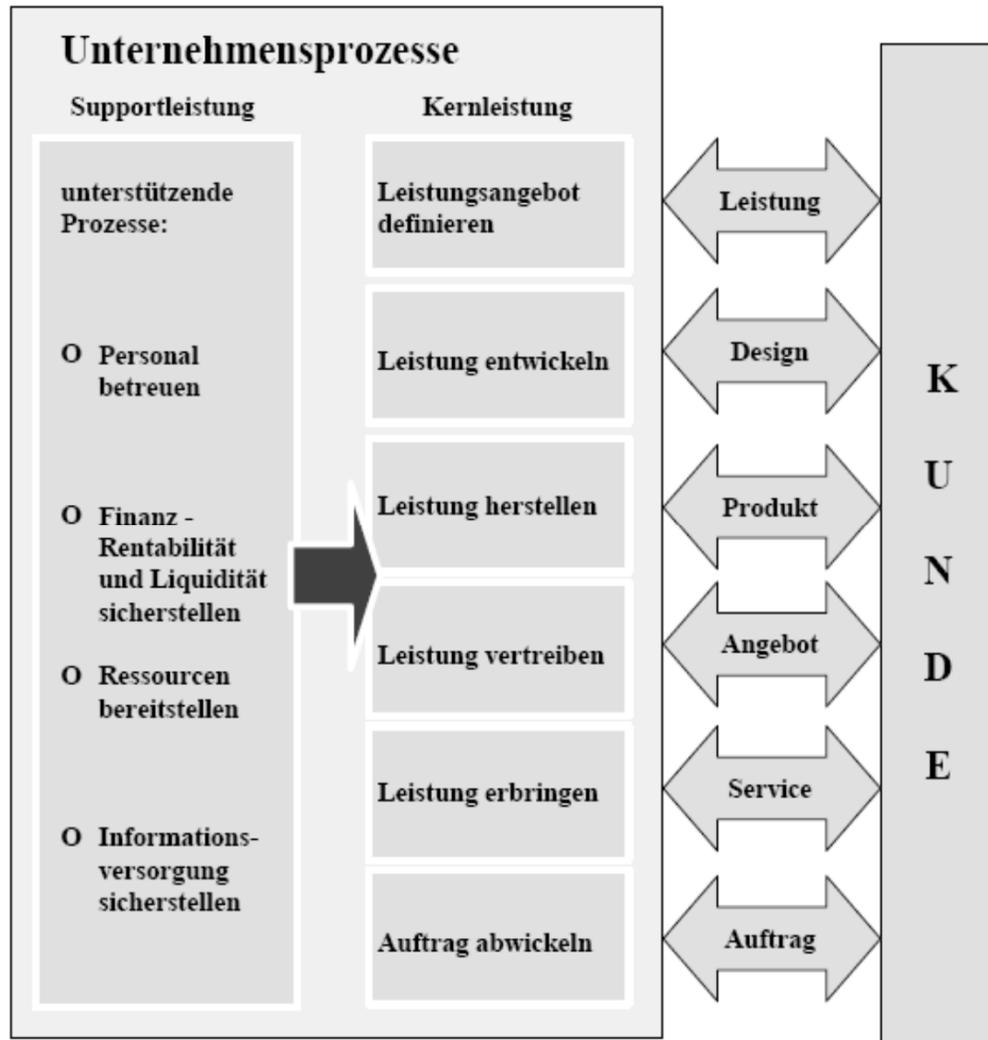
- ➔ **in 2013: Abschluss des Neuordnungsverfahrens**
- ➔ **01. August 2014: Ausbildung im neuen Beruf**

Vorteil: Umsetzungshilfe fertig, Zeit um Betriebe / Schulen zu informieren

Grundlage Prozessorientierung



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



Prozesse Büroberuf

Unternehmensprozess-
ebene:

Geschäftsprozesse

Arbeitsprozessebene:

Büroprozesse

Quelle: Gaitanides et al., Prozessmanagement, 1994



Büroprozesse

Informationsverarbeitung – Bürowirtschaftlich Abläufe – Koordinations- und Organisationsaufgaben

Geschäftsprozesse

Kundenbeziehungsprozesse – Geschäftsvorgänge bearbeiten – Materialwirtschaft – Personalwirtschaftliche Aufgaben – Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Der Ausbildungsbetrieb – Arbeitsorganisation – Information, Kommunikation, Kooperation

Mindestens 2 Wahlqualifikationen a. 5 Monate

36 Monate



Büroprozesse

Sekretariat xy

Einkauf

n.n. Zusatz-
qualifikation

Geschäftsprozesse

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Auftragssteuerung und -koordination – Kaufmännische Steuerung und Kontrolle – Betrieblich-monetäre Prozesse – **Einkauf und Logistik** – Vertrieb, Marketing, Kundendienst – **Assistenz und Sekretariat** – Personalwirtschaft – Finanzwirtschaft – Verwaltungshandeln, Rechtsanwendung –
Betriebsspezifische Wahlqualifikation

Mindestens 2 Wahlqualifikationen a. 5 Monate





Beispiel Industriekaufleute

➔ Fachaufgabe im Einsatzgebiet bei den Industriekaufleuten als Muster

- Fachaufgaben im Einsatzgebiet, 8-10 Monate im 3. Ausbildungsjahr
- Report: maximal 5 DIN-A4-Seiten (spätestens 3 Wochen vor Prüfung, damit sich der Prüfungsausschuss vorbereiten kann, keine Bewertung des Report)
- Präsentation (10 bis 15 Minuten im Rahmen des Fachgesprächs)
- Fachgespräch: Gesprächsgegenstand sind die in Report und Präsentation vorgestellte betriebliche Sachbearbeitungspraxis in einem spezifischen Einsatzgebiet. Fachgespräch und Präsentation dauern höchstens 30 Minuten.
- Für den Prüfungsbereich Einsatzgebiet gibt es nur eine Note die mit 30 Prozent gewichtet wird



➔ Prüfung:

Gestreckte Abschlussprüfung: Prüfungsschwerpunkt Technikkompetenz (Basics von Word und Excel, Recherche); Prüfung von Inhalten des 1. Ausbildungsjahres nach 15 Monaten, Gewichtung: 20 Prozent)

➔ Zusatzqualifikation:

Eine Wahlqualifikation kann als Zusatzqualifikation vermittelt und geprüft werden, die betriebsspezifische Wahlqualifikation ist davon ausgeschlossen.

➔ Fragestellung zur Gestaltung der Verordnung:

- Anteil Schriftliche Prüfungen (gebundene und ungebundene Aufgaben, Handlungsorientierung)?
- Praktische Prüfung – Betriebliche Aufgabe (Dokumentation, Präsentation, Fachgespräch)?

Überlegungen IG Metall zur Prüfung



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Sekretariat xy

Büroprozesse

Einkauf

Geschäftsprozesse

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Auftragssteuerung und -koordination – Kaufmännische Steuerung und

Kontrolle – Betrieblich-monetäre Prozesse – Einkauf und Logistik – Vertrieb,

Marketing, Kundendienst – Assistenz und Sekretariat – Personalwirtschaft –

Finanzwirtschaft – Verwaltungshandeln, Rechtsanwendung –

Betriebsspezifische Wahlqualifikation

Prüfung Teil 1
Fachaufgabe Wahlqualifikation

Prüfung Teil 2
Fachaufgabe Wahlqualifikation
und schriftliche Prüfungen

18 Monate

36 Monate



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Übersicht

➔ Stand zur Neuordnung der Büroberufe – Thomas Ressel

- Eckpunkte
- Fahrplan
- Überlegungen für ein Prüfungsmodell

➔ Berufliche Aufstiegsfortbildung für Kaufleute – Reinhard Böckl

- Infos zur Aufstiegsfortbildung
- Mögliche Abschlüsse für Kaufleute
- Karrierechancen



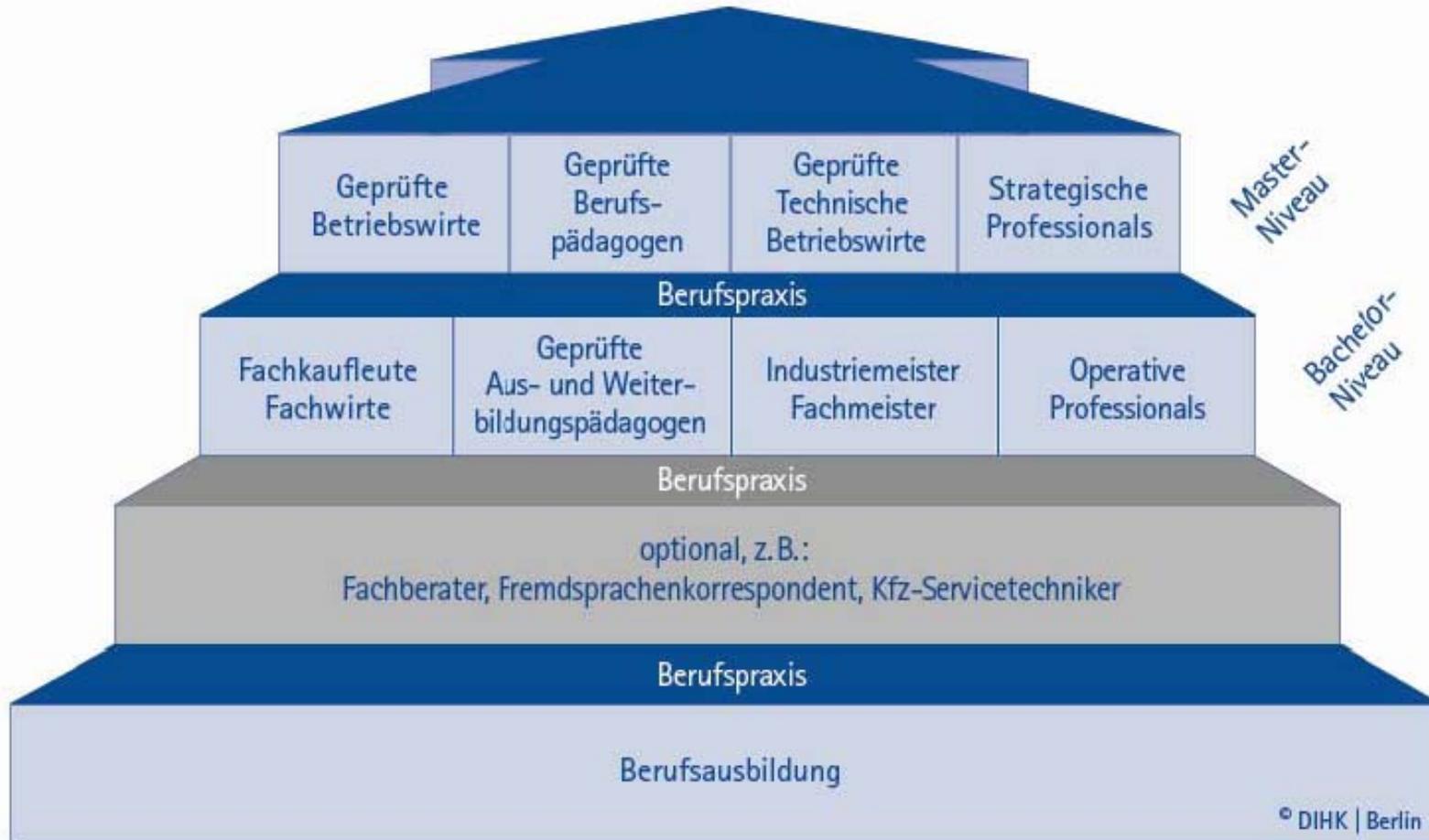
Aufstiegs- fortbildung?



Infos zur Aufstiegsfortbildung



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



Infos zur Aufstiegsfortbildung



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Arbeitspapier: Vorschlag für DQR Stufen (ohne Gewähr)

Stufe	Hochschule/Uni	Allgemeinbildende Schulabschlüsse	Beispielabschlüsse der Berufsbildung	Grundlegende Berufsabschlüsse, die aber bundesweit geregelt sein müssen
8	Dr.			
7	Master		Betriebswirt	Betriebswirt
6 akademisch oder beruflich	Bachelor		<div style="border: 1px solid red; padding: 2px; display: inline-block;"> Geprüfter Technischer Betriebswirt (Dissens: Stufe 6 oder 7) </div>	
			staatlich geprüfter Techniker Industriemeister Elektrotechnik Technischer Fachwirt	staatlich geprüfter Techniker Industriemeister Fachwirte
5			evtl. Dual mit Wahl KFZ-Service-Techniker	1. Ebene der Aufstiegsfortbildung
4		Abitur Fachabitur	Elektroniker für Betriebstechnik KFZ-Mechatroniker	3- und 3 ½- jährige Berufe
3		mittlere Reife	Industrieelektriker Maschinen und Anlagenführer	2- jährige Berufe und evtl. Behindertenberufe
2		qualifizierter Hauptschulabschluss	EQ	1- jährige berufliche Bildungsgänge
1		Hauptschulabschluss		

Infos zur Aufstiegsfortbildung



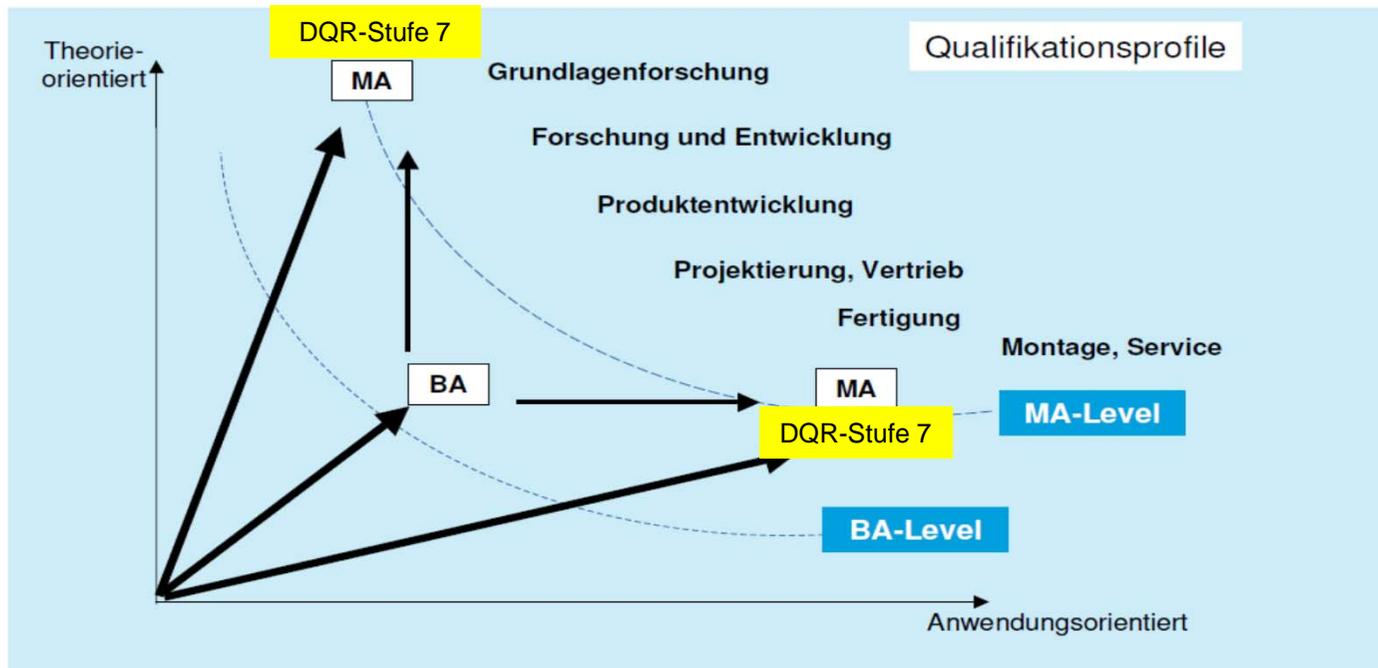
| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

DQR: Gleichwertigkeit - Gleichartigkeit

VDI

Beruf und Gesellschaft

II. Bachelor- und Masterstudiengänge



Beide Ausprägungen
sind in Stufe 7.

Diese sind
gleichwertig, aber
nicht gleichartig.



Abschlüsse für Kaufleute?



Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



Fachschule für Wirtschaft

Staatlich geprüfte Betriebswirtin
Staatlich geprüfter Betriebswirt

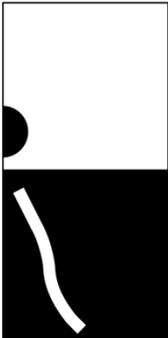
Absatzwirtschaft

Wirtschaftsinformatik

Logistik



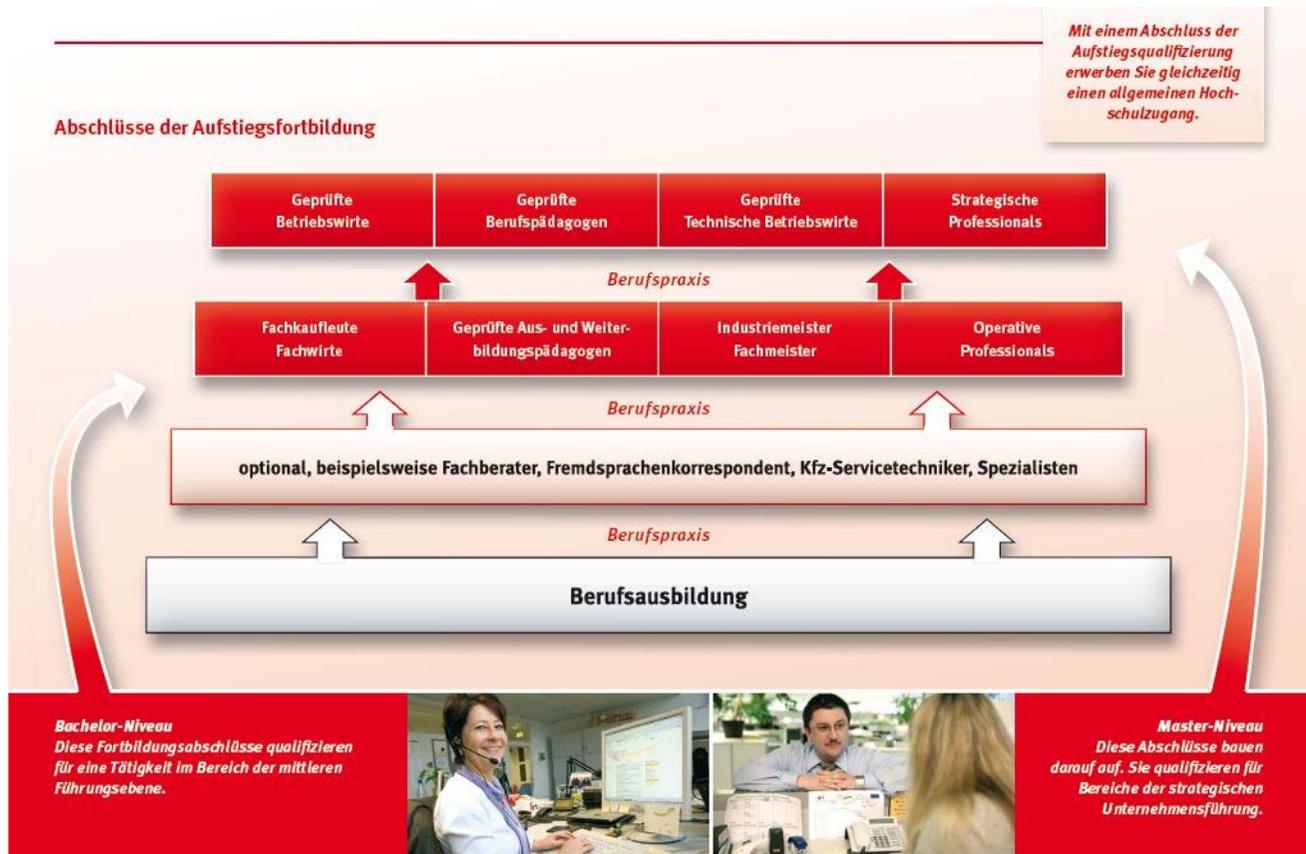
HOCHSCHULE
REGENSBURG
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES



Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



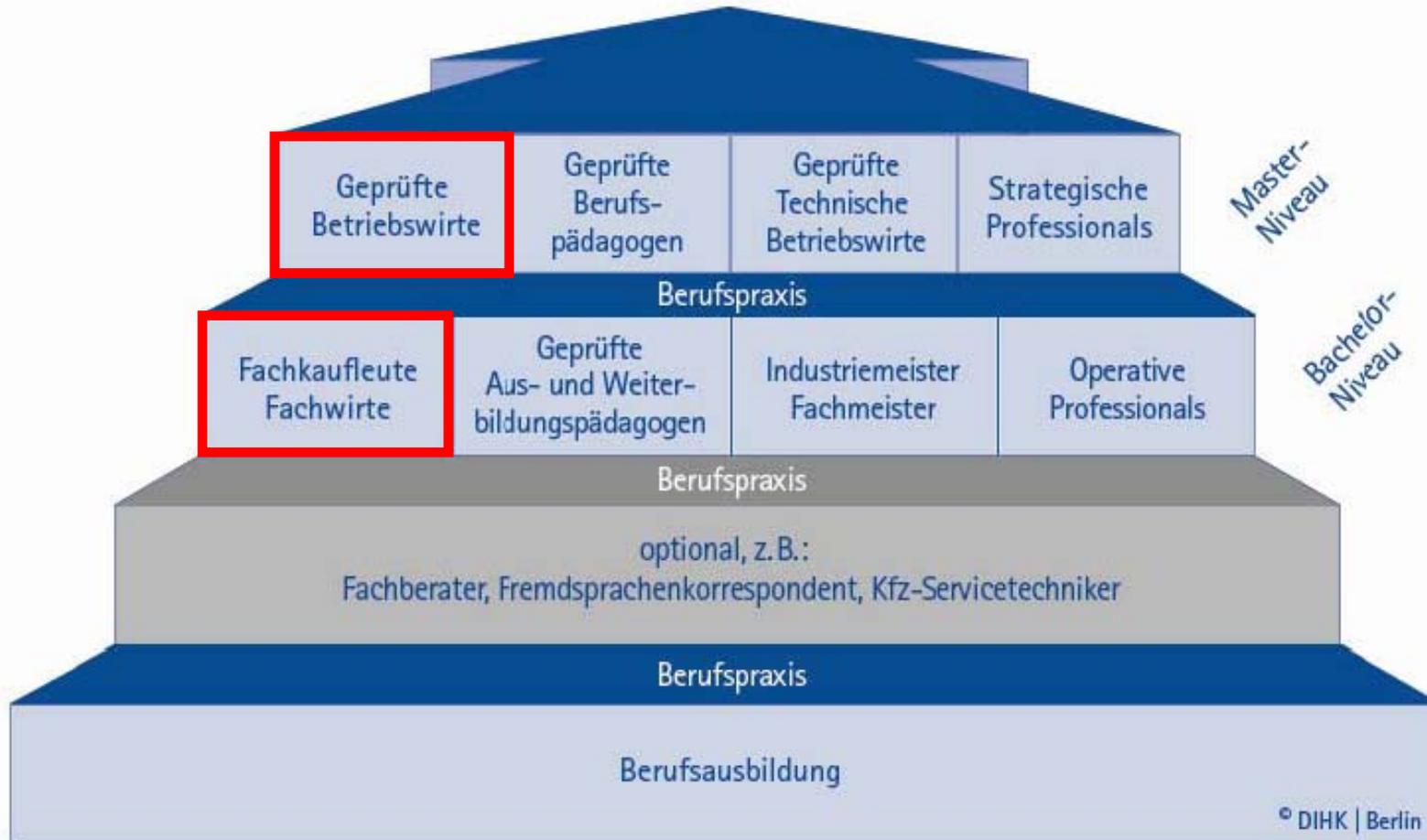
Karriere im Beruf – so kann es gehen

Praxisnahe Weiterbildung mit anerkannten Abschlüssen

Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Fachkaufmann

Der Fachkaufmann ist der Funktionsspezialist

Fachkaufleute sind

- berufserfahrene Funktionsspezialisten mit vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- qualifizierte Fachkräfte mit umfassender Sachkompetenz in betrieblichen Funktionsbereichen
- Spezialisten mit organisatorisch-methodischem und dispositivem Wissen
- aufstiegsbewusste Mitarbeiter, der in ihrem Tätigkeitsfeld vorankommen wollen

Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

- Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik IHK
- Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau für Büro- und Projektorganisation IHK
- Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau für Marketing IHK
- Fachkaufmann/-frau für Organisation IHK
- Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau für Vertrieb IHK
- Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau IHK
- Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in IHK
- Fachkaufmann/-frau für die Verwaltung im Gesundheitswesen IHK
- Fachkaufmann/-frau Werbung und Kommunikation IHK
- ...

Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Fachwirt

Der Fachwirt ist die kaufmännische Führungskraft innerhalb einer Branche.

Fachwirte sind

- berufserfahrene Branchenspezialisten mit erweiterten und vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- branchenspezifisch qualifiziert, um als Fach- und Führungskräfte insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen bestehen zu können
- qualifizierte Mitarbeiter, die innerbetriebliche Zusammenhänge und gesamtwirtschaftliche Abhängigkeiten beurteilen können
- aufstiegsbewusste Mitarbeiter, die vorankommen wollen

Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

- Geprüfte/r Versicherungsfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Bankfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Industriefachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Handelsfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Tourismusfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Veranstaltungsfachwirt/-in IHK
- Geprüfte/r Fachwirt/-in für Finanzberatung IHK
- Geprüfte/r Immobilienfachwirt/-in IHK
- ...

Mögliche Abschlüsse für Kaufleute



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Geprüfter Betriebswirt

Der Geprüfte Betriebswirt hat sich als Fachkaufmann oder Fachwirt bewährt und kann selbstständige Managementaufgaben übernehmen.

IHK-Geprüfte Betriebswirte sind befähigt, unternehmerisch kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs entwickeln zu können.



Karriere?





Die Karriere oder berufliche Laufbahn ist die persönliche Laufbahn eines Menschen in seinem Berufsleben.

Umgangssprachlich wird der Begriff Karriere dabei häufig verbunden mit Veränderung der Qualifikation sowie sozialem Aufstieg.

Karrierechancen

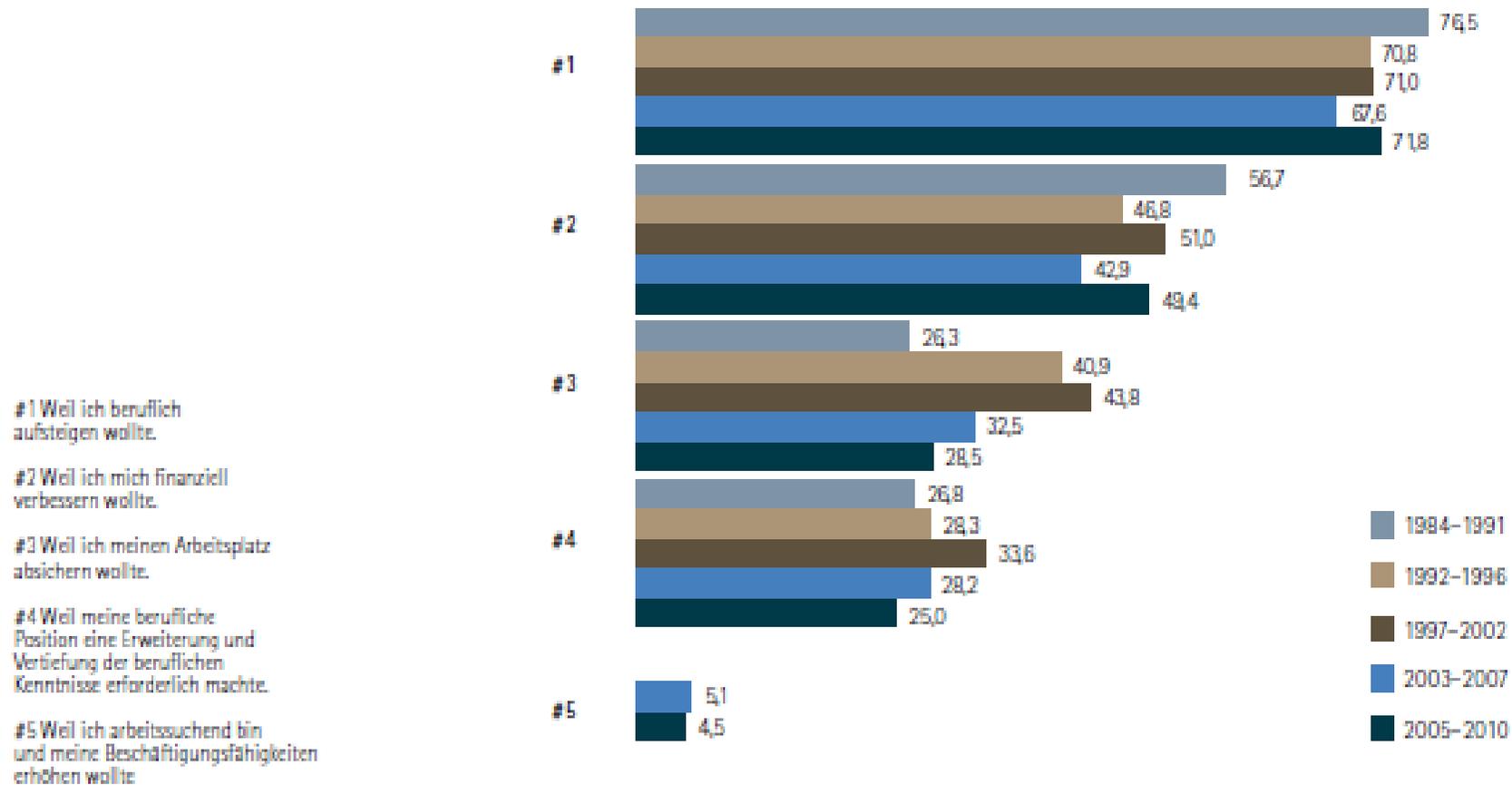


Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Aus welchen Gründen haben Sie sich für eine Weiterbildung entschieden?

Grafik: DIHK 01|2011

In Prozent



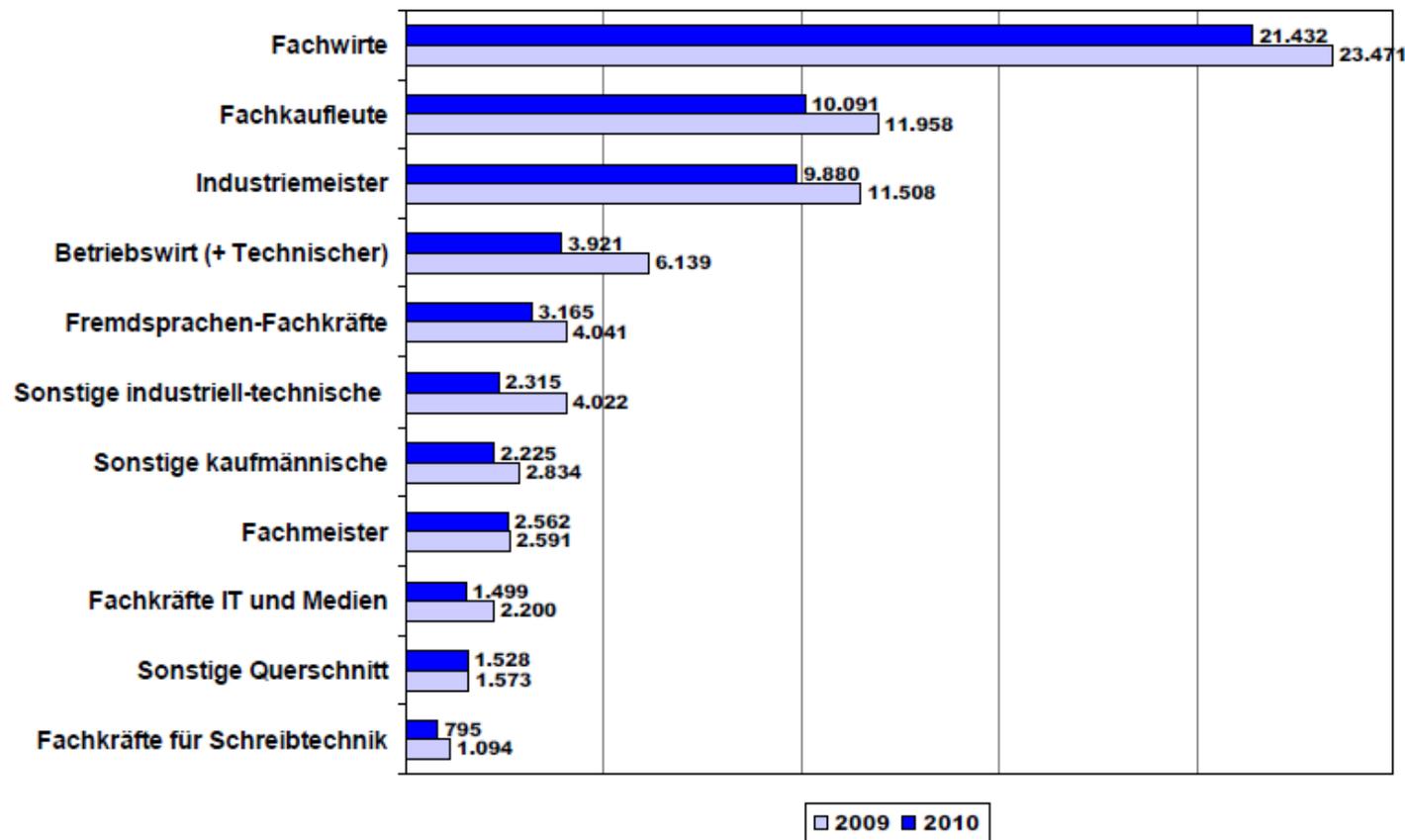
Karrierechancen



Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik



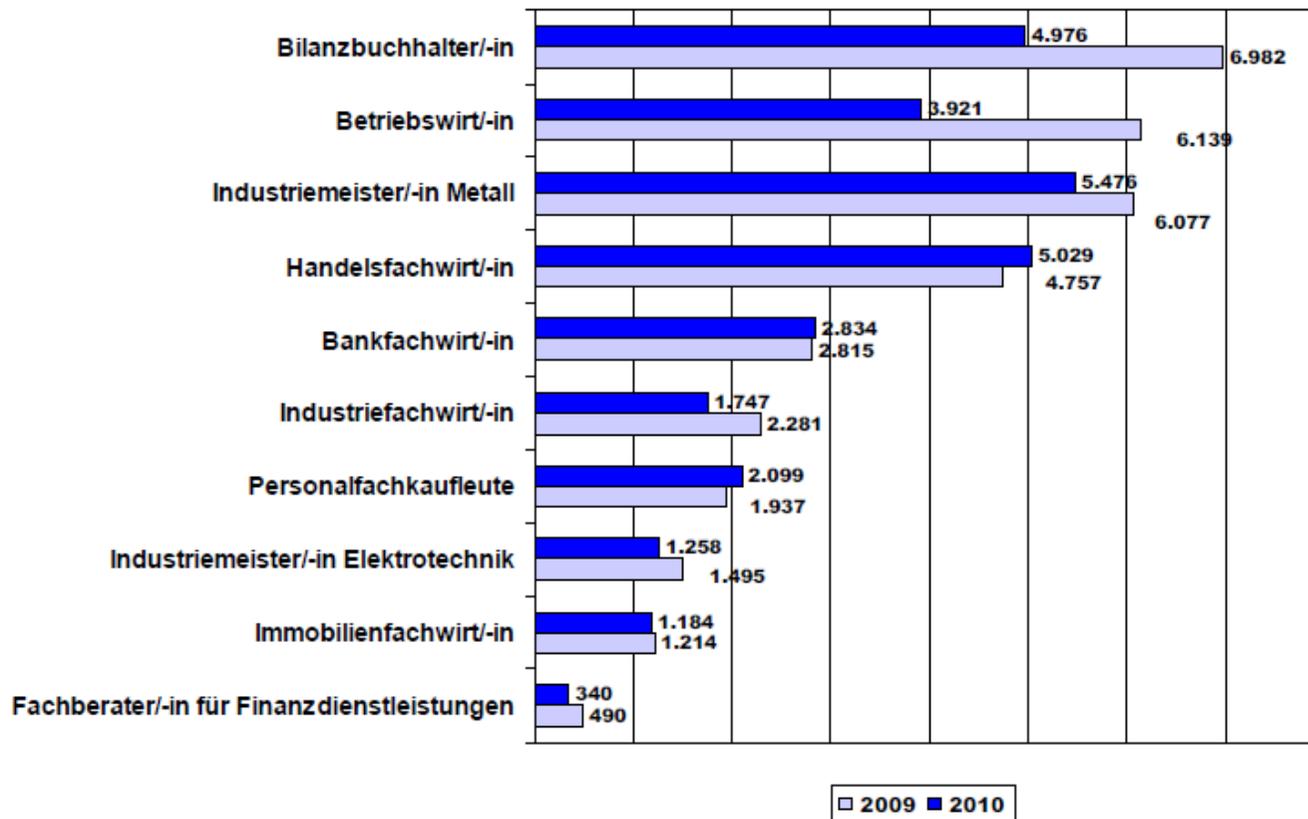
Teilnehmer an Weiterbildungsprüfungen der IHKs 2009 und 2010



Aus- und Weiterbildung



Teilnehmer an Weiterbildungsprüfungen der IHKs 2009 und 2010 – Top Ten



Aus- und Weiterbildung



Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Teilnehmer an Prüfungen der beruflichen Weiterbildung 2010			
I. Kaufmännisch			
	Teilnehmer insgesamt	Prüfung bestanden absolut	in Prozent
Betriebswirt/Betriebswirtin*)	3.921	3.114	79,42%
Fachkaufmann/Fachkauffrau	10.091	6.984	69,21%
Fachwirt/Fachwirtin	21.345	15.192	71,17%
Sonstige kfm. Fortbildungsprüfungen	2.225	1.810	81,35%
kfm. Gesamt	37.582	27.100	72,11%
*) inkl. Techn. Betriebswirt			

Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

II. Industriell-technisch	Teilnehmer insgesamt	Prüfung bestanden	
		absolut	in Prozent
Industriemeister	9.880	8.365	84,67%
Fachmeister	2.464	1.927	78,21%
Sonstige ind.-techn. Fortbildungsprüfungen	2.315	2.039	88,08%
industriell-technisch gesamt	14.659	12.331	84,12%

Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Hat sich die Weiterbildung auf Ihre berufliche Entwicklung vorteilhaft ausgewirkt?
Betrachtet nach Jahr der Prüfung

in Prozent	ja	nein	nicht erkennbar
2005	71,5	11,0	17,6
2006	69,9	10,3	19,8
2007	69,5	10,1	20,4
2008	64,6	11,8	23,6
2009	59,0	14,1	26,9
2010	55,3	15,2	29,5

Karrierechancen

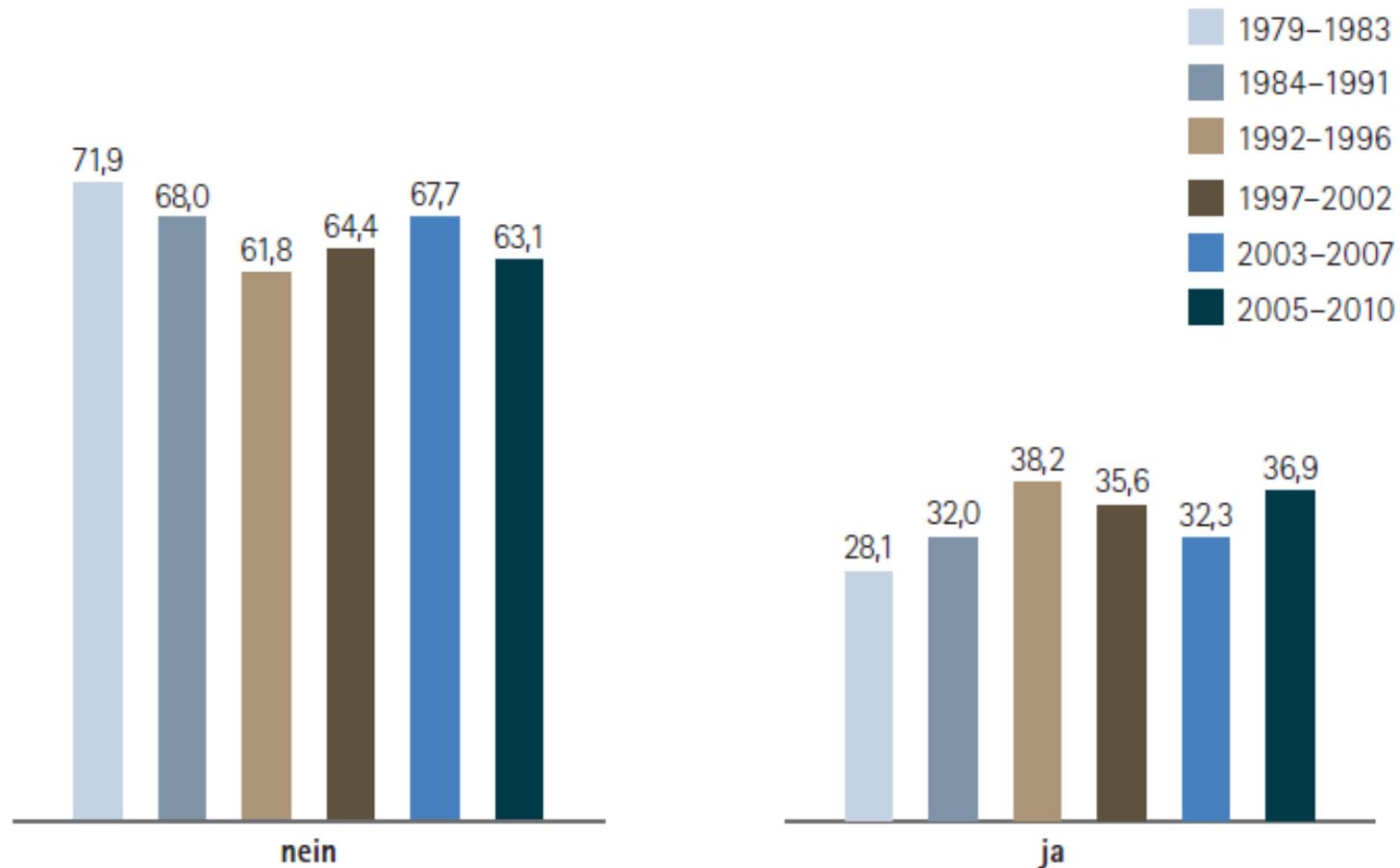


| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

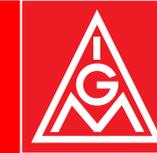
Ist oder war ein Firmenwechsel nötig, um die berufliche Verbesserung zu erreichen?

Grafik: DIHK 01|2011

in Prozent



Karrierechancen



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

Berufliche Stellung nach der Weiterbildungsprüfung

in Prozent	1992-1996	1997-2002	2003-2007	2005-2010
Sachbearbeiter	25,0	23,6	22,1	21,5
Facharbeiter	9,7	8,3	10,4	13,2
Hauptsachbearbeiter	7,7	8,4	7,3	6,3
Vorarbeiter	3,2	2,2	2,8	2,6
Gruppen- oder Teamleiter	5,8	11,4	8,6	9,7
Meister	12,3	10,3	10,7	9,6
Unterabteilungsleiter	3,5	1,9	3,6	2,7
Abteilungsleiter	12,1	12,8	10,9	10,9
Betriebsleiter	1,2	2,2	1,9	2,0
Geschäftsführer	1,1	1,9	1,6	1,1
Sonstiges	11,7	9,6	14,3	14,5



Es gibt zwei Möglichkeiten, Karriere zu machen:

Entweder leistet man wirklich etwas, oder man behauptet, etwas zu leisten.

Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei weitem nicht so groß.

Danny Kaye



| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

**Vielen Dank
für Euere
Aufmerksamkeit!**

